



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Statistik Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach, 3000 Bern 8

Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

Telefon 031 321 75 31
statistik@bern.ch, www.bern.ch/statistik

MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Nr. 06/2022

Bevölkerung und Preise steigen im ersten Quartal 2022

Bern, 21. April 2022. Die Monatsübersichten von Statistik Stadt Bern erscheinen in neuem Gewand. Die aktuelle Übersicht zeigt einige interessante Zahlen: Im ersten Quartal 2022 ist die Bevölkerung in der Stadt Bern leicht angestiegen. Der Landesindex der Konsumentenpreise stieg im selben Zeitraum beachtlich und die Arbeitslosigkeit nimmt auf sehr tiefem Niveau leicht ab.

Ende März wohnten 143'485 Personen in der Stadt Bern. Die Wohnbevölkerung stieg im ersten Quartal 2022 um 331 Personen. Die Zunahme fand in den Monaten Januar und Februar statt, im März war ein leichter Rückgang um 16 Personen zu verzeichnen. Die Bevölkerungszunahme resultiert vor allem aus einem positiven Wanderungssaldo (+325) und zu einem sehr kleinen Teil aus einem Geburtenüberschuss (+6). Im Wanderungssaldo sind 73 Personen enthalten, die im März aus der Ukraine eingereist sind. Dabei handelt es sich praktisch ausschliesslich um Personen, die vor dem Krieg geflüchtet sind und den Status S erhalten haben. Der Geburtenüberschuss fällt nicht höher aus, weil die Zahl der Geburten mit 322 deutlich tiefer liegt als im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (-72). Allerdings ist auch die Zahl der Todesfälle mit 316 niedriger als im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (-42).

Höhere Konsumentenpreise, tiefere Arbeitslosigkeit

Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) erfuhr vor allem in den Monaten Februar und März einen starken Anstieg. Vor allem die Preissteigerungen für Benzin, Heizöl und Diesel schlagen hier zu Buche. Im Januar stieg auch der Preis für Gas stark an.

Die Arbeitslosenquote betrug in der Stadt Bern im Quartalsschnitt 2,2%. In den letzten 20 Jahren wurde im ersten Quartal nie eine so tiefe Arbeitslosenquote registriert. Im Verlaufe des ersten Quartals sank die Arbeitslosenquote von 2,3% auf 2,1%.

Mehr Hotel-Übernachtungen, wenige Verkehrsunfälle

Auf den neu gestalteten, grafisch aufbereiteten Monatsübersichten von Statistik Stadt Bern finden sich auch Informationen zu weiteren Themen: Beispielsweise ist ersichtlich, dass die Hotelübernachtungen in den Monaten Januar (rund 25'000) und Februar (rund 31'000) ungefähr in der Mitte zwischen dem Vorpandemie-Wert von 2020 (rund 47'000 bzw. rund 51'000) und dem Wert während der Pandemie von 2021 (rund 10'000 bzw. rund 11'000) liegen.

Zudem ist der Wohnungsbestand der Stadt im März um 19 Wohnungen gestiegen oder bei den 14 im Januar im Strassenverkehr verletzten Personen wurde niemand lebensbedrohlich verletzt oder sogar getötet.

Höherer Gasverbrauch, mehr Sonnentage

Schliesslich wird gezeigt, dass der Grenzwert für Ozon in den Monaten Januar und Februar nicht überschritten worden ist, der Verbrauch von Gas, Wasser und Strom in den Monaten Januar und Februar geringfügig höher liegt als im Vorjahr und die ersten beiden Monate 2022 sonniger und trockener waren als die beiden Vorjahre.

Die Monatsübersichten enthalten immer die aktuell verfügbaren Daten. Je nach Thema können diese ein bis zwei Monate zurückliegen. Nebst den grafischen Übersichten sind Tabellen verfügbar, welche die genauen Werte oft über einen längeren Zeitraum enthalten. Die Übersichten sind auf www.bern.ch/statistik unter [Aktuelles](#) zu finden.

<p>Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat diese Medienmitteilung am Vortag der Publikation erhalten.</p>
